©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

6. Zur Flora des Fürstenthums Osnabrück.

Zusammengestellt
von
Reallehrer Buschbaum.

Monocotylen.

Hydrocharitaceen D. C.

Stratiotes aloides L. Sumpfige Gräben und Teiche. Wildes Wasser, Petersburger Graben, Wiesengräben bei Quirlls Mühle, beim Schützenhof, Schinkel.

Hydrocharis Morsus ranae L. In Gräben und Teichen. Wildes Wasser, Petersburg, Gräben auf der Wüste und sonst.

Alismaceen Juss.

Alisma Plantago L. Gemein in Gräben und stehenden Gewässern.

A. ranunculoides L. Feuchte Stellen. Dodesheide, Hellern bei der Ziegelei, Wersche bei den Quellen; Fürstenau (Buchenau); Melle in der alten Else im Drantumer Bruche.

A. natans L. Nach Eggemann in der Dodesheide beim Neubauer Pöhler, östlich vom Hause, Wissingen in einem Teiche in der Wiese südlich von der Haltestelle.

Sagittaria sagittaefolia L. Stehende Gewässer, Flüsse nicht selten. Petersburg, Wildes Wasser, Hase u. a. St.

Butomaceen Rich.

Butomus umbellatus L. Gräben, Sümpfe, Flussufer, Wüste, Rulle, in der Hase oberhalb und unterhalb Osnabrück, Rieste.

Juncaginaceen Rich.

Triglochin palustris L. Sumpfige Wiesen. Häufig Wüste, Moskau, Ohrbecker Wüste, Wildes Wasser, Vörden u. a. St.

T. maritima L. Laer und nach Karsch Dissen und Hunteburg.

Patamien Juss.

Potamogeton natans L. Gemein in stehenden und fliessenden Gewässern, z. B. Petersburger Graben, Hase.

P. alpinus Balbis. (P. rufescens Schrad.) Quakenbrück, Fürstenau, Hunteburg. (Chloris h.)

P. gramineus L. Rieste im Moor. (Töben.)

P. lucens L. Gemein, z. B. in der Hase.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

P. perfoliatus L. Seltener, Hase am Herrnteichswall.

P. crispus L. Gemein, z. B. Gräben auf der Wüste, Hase.

P. compressus L. Früher auf dem Ruwenbrook, Eistrup in der ersten Wiese nach Stockum hin (Eggemann).

P. pusillus L. Stadtwüste, Ohrbecker Wüste, Hasbergen, Rieste (Töben).

P. pectinatus L. Nach Arendt in der Hase bei der Eversburg.

P. obtusifolius M. u. K. Nach Buchenau Fürstenau im Mühlenteiche beim Schlosse.

Zanichellia palustris L. Hase zwischen den beiden Mühlen, Wersche bei den Quellen, Rothenfelde.

Lemnaceen Lk.

Lemna trisulca L. Gemein, z. B. Petersburger Graben, Wersche bei den Quellen.

L. polyrrhiza L. Gemein. Mit vor.

L. minor L. Gemein. Mit vor.

L. gibba L. Häufig, z. B. Hastermühle in den Kuhlen.

Typhaceen Juss.

Typha latifolia L. Sümpfe. Teiche. Flüsse. Wildes Wasser, Sutthausen, Nette bei der Hastermühle, Wissingen an der Haltestelle u. a. St.

T. angustifolia L. Wildes Wasser, Schinkel im Mühlenteiche, Gretesch, Belm, Ohrbecker Wüste, Bramsche im Darmsee.

Sparganium ramosum Huds. Gräben gemein. Nürenburg, Wüste.

Sp. simplex Huds. Wie vor.

Arum maculatum L. Gemein in Laubwäldern. Gartlager Holz. Gertrudenberg, Honeburg u. a. St.

Calla palustris L. Sumpfige Stellen selten. Bramsche am Darmsee, zwischen Hemke und Achmer rechts an der Chaussee nach Westercappeln hinter dem „Bühnebach"; Fürstenau im Andervenner Moor (Rump nach Buchenau).

Acorus Calamus L. Gemein an Teichrändern und Flussufern, z. B. Petersburger Graben. Haster Mühlenteich.

Orchidaceen Juss. s. Jahresbericht von 1872.

Iridaceen Juss.

Iris Pseud-Acorus L. Gräben gemein.

Amaryllidaceen R. Br.

Narcissus Pseudo-Narcissus L. Früher in Hörne bei Col. Gesmold im Gatbusche verwildert, jetzt zerstört.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Galanthus nivalis L. Verwildert im früheren Eversburger Park an der Hase und nach Eggemann bei der Harderburg auf der Wiese dem Thore gegenüber.

Liliaceen D. C.

Gagea arvensis Schult. (Ornithogalum arvense Pers.) Felder vor dem Johannisthore und vor dem Hasethore.

Gagea lutea Schult. (Ornithogalum luteum var. b. L.) Hörne bei Gr. Nordhaus, am Eingange von Gesmolds Hofe, Nahne bei Colon Bröker; Melle hinter dem Kleft, Altenmelle bei Giesker; Fürstenau hinter den Koppel-Kämpen (Buchenau).

Ornithogalum umbellatum L. Auf Aeckern vor dem Hasethore einzeln, östlich am Schülerberge, Schützenhof; Stockum südlich an Meyers Sundern (Dr. Kemper); Fürstenau bei Nettenfelde.

Allium ursinum L. Feuchte Wälder. Honeburg, Schülerberg, Stockumer Berg, Gaste, Wedeberg bei Dissen, Rothenfelde auf dem kleinen Berge.

Asparagus officinalis L. Gebaut und einzeln verwildert.

Paris quadrifolia L. Wälder nicht selten. Honeburg, Schülerberg, Hüggel, Hasbergen in Schröders Holz; Essen im Rott, im Orthelbruche (Becker).

Polygonatum multiflorum All. (Convallaria multifl. L.) In Wäldern gemein.

Convallaria majalis L. Laubwälder zerstreut. Schledehausen am Perk, Hasbergen in Schröders Holz, am Hüggel und Heidhorn; Essen am Born, am Sonnenbrinke (Becker).

Majanthemum bifolium Schmidt. (Convallaria bifolia L.) Gemein in Wäldern.

Narthecium ossifragum Huds. (Anthericum ossif. L) Moore. Fledder, Voxtrup, Gretesch, Hasbergen, Rulle, Pente, Achmer, Ueffeln; Fürstenau viel (Buchenau).

Gramineen Juss.

Zea Mays L. Einzeln gebaut.

Panicum sanguinale L. Auf Aeckern und Gartenland selten; bei Hunteburg.

P. filiforme Grcke. (P. glabrum Gaud. Digitaria filiformis Koel.) Aecker selten. Bei Eggermühlen, bei der Leip, bei der Kommende Lage neben der Mühle (n. Arendt).

P. Crus galli L. (Echinochloa Crus galli P. B.) Schutt, Aecker nicht selten. Felder vor der Tentenburg und sonst; Hunteburg, Vörden, Bramsche.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

P. miliaceum L. Nicht gebaut, aber häufig hospitierend.

Setaria viridis P. B. (Panicum viride L.) Häufig auf Sandboden vor allen Thoren.

S. glauca P. B. (Panicum glaucum L.) Wie vor., z. B. Felder links der Tentenburger Chausee.

Phalaris arundinacea L. Häufig an Flüssen, Gräben und Teichen. An der Nette, Düte, Hase; Iburg am Mühlenteiche; Wiesenränder an der Chaussee nach Bellevue, Hunteburg. (Ph. picta L. gezogen, z. B. im Garten von Bellevue.)

Ph. canariensis L. Hin und wieder auf Schutt hospitierend.

Authoxanthum odoratum L. Trockne Wiesen, lichte Gehölze gemein (z. B. Schölerberg).

Alopecurus pratensis L. Gemein auf Wiesen.

A. agrestis L. Aecker selten. Auf dem Kalkhügel sehr viel, auch einzeln bei der Klus und bei Essen gefunden.

A. geniculatus L. Gemein an feuchten Stellen (z. B. Stadtwüste, Fledder u. a. St.).

A. fulvus Sm. Mit voriger, z. B. Wiesen bei Haste.

Phleum pratense L. Wiesen, Wegen gemein.

Auch die Var. nodosum bei Osnabrück, Essen und Neuenkirchen.

Oryza clandestina A. Br. (Phalaris oryzoides L. Leersia oryzoides Sw.) Selten. Ufer, Gräben. Hunteburg an der Else; Fürstenau an der Brücke und dem kleinen Flunder zwischen Freren und Fürstenau (Buchenau).

Agrostis vulgaris L. Aecker, Triften, Wiesen gemein.

A. alba L. Wiesen und Gräben. Seltener, z. B. Mühlenesch u. a. St.

A. canina L. An feuchten Stellen bei Osnabrück (z. B. Wüste); auch bei Eggermühlen, Holsten, Besten (n. Arendt).

Apera Spica venti P. B. (Agrostis Spica venti.) Gemein unter Korn.

Calamagrostis lanceolata Rth. (Arundo Calamagrostis L.) Moor- und Sumpfboden selten. Wildes Wasser hinter der neuen Mühle, Voxtruper Schilfbruch, Hunteburg.

C. epigeios Rth. (Arundo epig. L.) Selten. Triften und lichte Waldungen. Schölerberg.

Ammophila arenaria Lk. (Arundo arenaria L.) Fehlt bei Osnabrück. Bei Fürstenau auf Dünen an der Chaussee nach Freren und bei Bokel; Longerbeke (Buchenau); Hunteburg.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Milium effusum L. Schattige Wälder gemein (z. B. Schöler-, Bröker-, Gertrudenberg u. a. St.)

Phragmites communis Trin. (Arundo Phragmites L.) Gemein. Ufer und stehende Gewässer (z. B. wildes Wasser).

Koeleria cristata Pers. (Aira und Poa crist. L.) Fehlt bei Osnabrück. (Lengerich a. d. Klei.)

Aira caespitosa L. Wiesen, Wälder gemein (z. B. Sutthauser Holz, Wiesen im Mühlenesch).

A. flexuosa L. Heiden, Wälder, trockner Boden gemein (z. B. Gartlager, Blumenhaller Holz und sonst).

Weingaertneriana canescens Bernh. (Aira can. L. Corynephorus can. B. B.) Trockne sandige Stellen. Gemein. Schinkel, bei der Hastermühle, Netterheide u. a. St.

Holcus lanatus L. Wiesen und Grasplätze gemein, z. B. Wiesen bei der Wachsbleiche.

H. mollis L. Wegränder, Aecker, Wälder. Seltener als vorige. Fussweg nach Hellern vor dem Holze und sonst in der Nähe der Stadt; Wersche, Stockum, Schledehausen, Atter, Hunteburg, Essen.

Arrhenatherum elatius M. et K. (Avena elatior L.) Wiesen, Triften, Wege gemein, z. B. an den Eisenbahndämmen in der Nähe der Bahnhöfe, Wester- u. Brökerberg, Kirchhöfe.

Avena sativa L. Angebaut.

A. strigosa L. Angebaut oder auch einzeln zw. d. vor.

A. fatua L. Unter Hafer nicht selten. Beim Gertrudenberge u. a. St.; Schledehausen, Melle, Ostenwalde, Essen.

A. hybrida Peterm. Unter Hafer bei Ostenwalde 1875 gefunden.

A. pubescens Huds. Wiesen, Triften. Zerstreut. Lodtmanns Wiese am Herrnteichswall, Wiesen links von der verlängerten Martinianerstrasse, Stüven Wiese bei Moskau, Riedebachswiese, wildes Wasser.

A. pratensis L. Trockne Wiesen, Abhänge. Selten. Silberberg, Schledehausen.

A. flavescens L. Wiesen und Grasplätze zerstreut. Wildes Wasser, Wiesen bei der Wachsbleiche, Riedenbachswiese, Iburg auf dem Rott, Hunteburg. (Lengerich am Galgenberg u. Klei.)

A. caryophyllea Web. (Aira caryophyllea L.) Heiden, Sandboden. Häufig. Schinkel, Hellern auf Leggemanns Heide, bei Huswörmann, Netter Heide und weiter nach dem Hase-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

stollen zu; Hunteburg; Fürstenau auf sterilem Sande (Rump und Buchenau).

A. praecox P. B. (Aira praecox L.) Sandboden häufig. Netter Heide, Schinkel, Düstrup, Melle, Hunteburg.

Sieglingia decumbens. Bernh. (Festuca decumb. L. Triodia dec. P. B.) Wiesen, Triften, Wälder häufig. Dodesheide, Hörne, Hasbergen, Ohrbecker Wüste, Melle bei der Dietrichsburg, Hunteburg.

Melica nutans L. Selten. Westseite des Schölerberges, Hasbergen an der Hüggelbahn.

M. uniflora. L. Nicht selten in Wäldern. Piesberg, Honeburger Holz, Gertrudenberg, Iburg am Schlossberge.

Briza media L. Gemein auf Wiesen und Triften, z. B. Schöler- und Brökerberg.

Poa annua L. Das gemeinste Gras.

P. bulbosa L. Nach Arendt am Kalkhügel.

P. nemoralis L. Wälder, Gebüsche gemein, z. B. Gartlager Holz

P. serotina Ehrh. (P. fertilis Host.) Seltener. Sutthauser Holz.

P. trivialis L. Feuchte Wiesen, Wege gemein.

P. pratensis L Gemein auf Wiesen.

P. compressa L. Mauern, trockne Orte gemein.

Glyceria aquatica Whlnbg. (Glyc. spectabilis M. u. K. Poa aquatica L.) An und in stehenden Gewässern häufig. Quellenburg, Hastermühle, Wiesengräben bei der neuen Mühle, Sutthausen.

G. fluitans R. Br. (Festuca fluitans L.) Gräben, Teiche gemein.

Catabrosa aquatica P. B. (Aira aquatica L. Glyceria aquatica Presl.) Stehende Gewässer. Röthekuhlen am Fusswege nach Gretesch, wildes Wasser, Wasserkuhlen rechts an der Chaussee hinter der Hastermühle, Gräben vor Moskau.

Molinia coerulea Mnch. (Aira coer. L.) Gemein. Heiden, Wiesen, Wälder, Torf- und Sumpfboden, z. B. Dodesheide.

Dactylis glomerata L. Ueberall auf Wiesen, z. B. Wüste.

Cynosurus cristatus L. Wie vor.

Festuca distans Rth. (Glyceria distans Wahlngb.) Rothenfelde auf dem Salinenhofe.

F. ovina L. Magere Weiden, Triften und Heiden gemein, z. B. im Schinkel, Barenteich, Hüggel.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

F. duriuscula L. (F. heterophylla Haenke.) Wälder z. B. Gartlager Holz und sonst.

F. rubra L. Waldränder, unfruchtbare Weiden gemein, z. B. Netterheide.

F. gigantea Vill. (Bromus gig. L.) In Wäldern häufig. Sutthauser Holz, Schützenhof, Haste in Michels Busch, Ostenwalde.

F. arundinacea Schreb. Feuchte Wiesen, Flussufer. An der Hase von der neuen Mühle bis zur Wachsbleiche und weiter; Wiese bei Hammersens Färberei und Wiesen rechts von der verlängerten Martinistrasse, Sutthausen, Dissen, Rothenfelde, Gretesch.

F. elatior L. Auf Wiesen gemein. Die Form F. laliacea Curt. Hasekirchhof, Wiesen bei Bornau.

Brachypodium silvaticum R. u. Schult. (Bromus pinnatus var. b. L.) In schattigen Wäldern häufig. Schöler-, Bröker-, Stockumer-, Sandforter-, Werscherberg. Schledehausen.

B. pinnatum B. B. (Bromus pinnatus L.) Hügel, Waldränder, besonders auf Kalkboden. Züchtlingsburg, Hasbergen am rothen Berge und Heidborn. (Lengerich am Klei und Galgenberg sehr viel.)

Bromus secalinus L. Auf Aeckern nicht selten.

B. racemosus L. Wiesen und Triften nicht selten. Im Schinkel, Hörne, Westerberg, Schledehausen, Essen.

B. mollis L. Wege, Weiden, Ackerränder gemein.

B. arvensis L. Selten. Lechtingen am Wege u. Rulle hinter dem Kalkofen (Eggemann); bei Essen einzeln auf den Feldern (Becker).

B. asper Murr. Laubwälder auf Kalkboden. Schölerberg, Brökerberg, Honeburg in d. br. Hegge, Dissen (Lengerich auf d. Klei).

B. sterilis L. Gemein auf Mauern, Aeckern, an Wegen.

Triticum vulgare Vill. Gebaut.

T. repens L. Aecker, Zäune, Grasplätze gemein.

T. cani num. L. Waldränder, Gebüsche selten. Auf dem Gaster Bergtheil des Meier zu Wambergen.

Hordeum murinum L. Wege, Schutt gemein.

Lolium perenne L. Gemein an Wegen und auf Grasplätzen.

L. italicum A. Br. Mordsiek; Brökerberg, südlich von der Züchtlingsburg.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

L. temulentum L. Einzeln unter der Saat. Achelriede, Bissendorf, Essen vorzüglich zwischen Hafer (Becker), Hunteburg.

L. remotum Schrek. (L. linicolum A. Br.) Unter Lein, z. B. auf Feldern a. d. Knollstrasse u. sonst.

Nardus stricta L. Gemein. Sumpf- und Heidewiesen, z. B. Wiesen beim Stahlwerk, Dodesheide u. s. w.

Kryptogamen.

Equisetaceen. D. C.

Equisetum arvense L. Auf Aeckern gemein, z. B. auf allen Feldern vor dem Johannisthore sehr viel.

E. maximum Lmk. (E. Telmateja Ehrh. E. eburneum Rth.) Dissen im Habichtsmoore am Wedeberge n. Eggemann.

E. silvaticum L. Schattige Gräben und feuchte Gehölze. Sutthausen, Hörne, Hunteburg (Leeden).

E. palustre L. Gräben, sumpfige Wiesen gemein.

E. limosum L. Wie vorige, z. B. Petersburg.

E. hiemale L. Waldränder, Heiden zerstreut. Voxtrup, Hasbergen, Ohrbeck, Vehrte, Hunteburg.

Marsileaceen. R. Br.

Pilularia globulifera L. Tümpel, Gräben. Dodesheide in mehreren Tümpeln; Hakenhof, bei Neuenkirchen im Strotemoore (Arendt); Melle; Fürstenau (Buchenau).

Lycopodiaceen. D. C.

Lycopodium Selago L. Piesberg, westlich vom Lechtinger Stollen, Lührmanns Steingrube am Hüggel; Natrup, Nordseite des Hahleberges, Gaste auf der Heide nordöstl. von Col. Heggemann (Eggemann), Fürstenau auf Heiden (Rump).

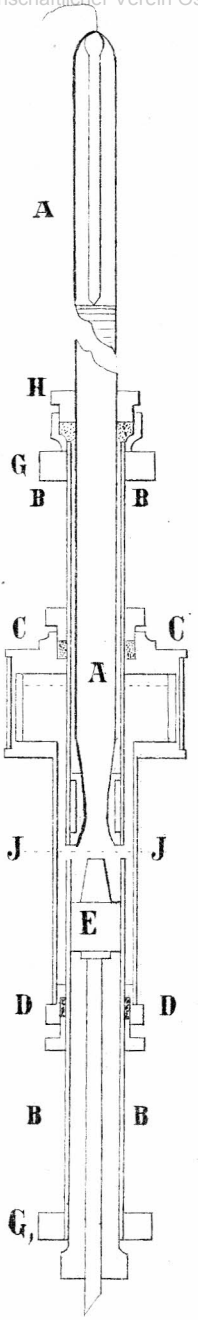
L. annotinum L. Brüche, Wälder. Bei vor. auf dem Piesberge, Engter im Heidekampe auf Hassebrook, in der Nähe des Dörenberges (Eggemann).

L. inundatum L. Feuchte Heiden, Torfsümpfe gemein, z. B. Dodesheide, Hasbergen auf der Holzheide, Schledehausen u. sonst.

L. clavatum L Wälder, Heiden gemein. Piesberg, Hüggel.

L. complanatum L. Piesberg, Hüggel. Daselbst die Var. Chamaecyparissus A. Br. und ausserdem Voxtrup am Bahrenbruche, Melle am Berge nahe am Kleft (Eggemann), Fürstenau auf Heiden bei der Sültemühle und bei Dalum (Buchenau).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Buschbaum Heinrich

Artikel/Article: 6. Zur Flora des Fürstenthums Osnabrück. Monocotylen 173-181